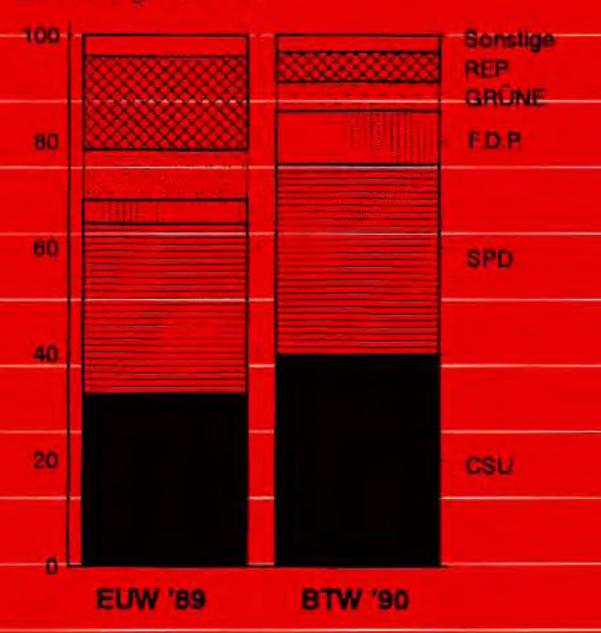
S 1 '94

Statistische Nachrichten der Stadt Nürnberg

Vor der

Europawahl 1994

Stimmenanteile bei der Europawahl 1989 und bei der Bundestagswahl 1990



Amt für Stadtforschung und Statistik

Inh	alt	Seite
1.	Allgemeines	3
1.1	Das Europaparlament	3
1.2	Gesetzliche Grundlagen für die Wahl	4
1.3	Wahlvorschläge und Wahlverfahren	5
1.4	Wahlorganisation	7
2.	Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung	8
2.1	Wahlberechtigte nach Altersgruppen	8
2.2	Wahlbeteiligung in der Gesamtstadt	8
2.3	Wahlbeteiligung in den Bezirken	10
3.	Frühere Wahlergebnisse	10
3.1	Europa und Bundesrepublik	10
3.2	Wahlergebnis für die Gesamtstadt Nürnberg	12
3.3	Wahlergebnisse in den Nürnberger Bezirken	15
3.4	Strukturdaten für die Nürnberger Bezirke	15
Tab	ellen:	
Wah	lergebnisse nach Bezirken	16
Aus	gewählte Strukturdaten nach Bezirken	27

Herausgeber:

Stadt Nürnberg Amt für Stadtforschung und Statistik Unschlittplatz 7a, 90403 Nürnberg

Bearbeiter: Walter Schneider

ISBN 3-929922-08-8

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

Auskunftsdienst (0911) 231 2843

Zimmer 17

Karten:	S	eite
Karte 1:	Wahlbeteiligung bei der Europawahl 1989 und relative Abweichung der Wahlbeteiligung vom Stadtdurchschnitt in den Bezirken bei den Europa- wahlen 1979, 1984 und 1989 und bei der Bundestagswahl 1990	11
Karte 2:	Stimmenanteile der CSU bei der Europawahl 1989 und relative Abweichung der CSU-Stimmenanteile vom Stadtdurchschnitt in den Bezirken bei den Europawahlen 1979, 1984 und 1989 und bei der Bundestagswahl 1990	22
Karte 3:	Stimmenanteile der SPD bei der Europawahl 1989 und relative Abweichung der SPD-Stimmenanteile vom Stadtdurchschnitt in den Bezirken bei den Europawahlen 1979, 1984 und 1989 und bei der Bundestagswahl 1990	23
Karte 4:	Stimmenanteile der F.D.P. bei der Europawahl 1989 und relative Abweichung der F.D.PStimmenanteile vom Stadtdurchschnitt in den Bezirken bei den Europawahlen 1979, 1984 und 1989 und bei der Bundestagswahl 1990	24
Karte 5:	Stimmenanteile der GRÜNEN bei der Europawahl 1989 und relative Abweichung der GRÜNE-Stimmenanteile vom Stadtdurchschnitt in den Bezirken bei den Europawahlen 1979, 1984 und 1989 und bei der Bundestagswahl 1990	25
Karte 6:	Stimmenanteile der REP bei der Europawahl 1989 und relative Abweichung der REP-Stimmenanteile vom Stadtdurchschnitt in den Bezirken bei der Europawahl 1989 und bei der Bundestagswahl 1990	26
Karte 7:	Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf bei der Volkszählung 1987	29
Karte 8:	Bevöllkerung am Ort der Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahre nach ihrem allgemeinbildenden Schulabschluß	30

1. Allgemeines

1.1 Das Europaparlament

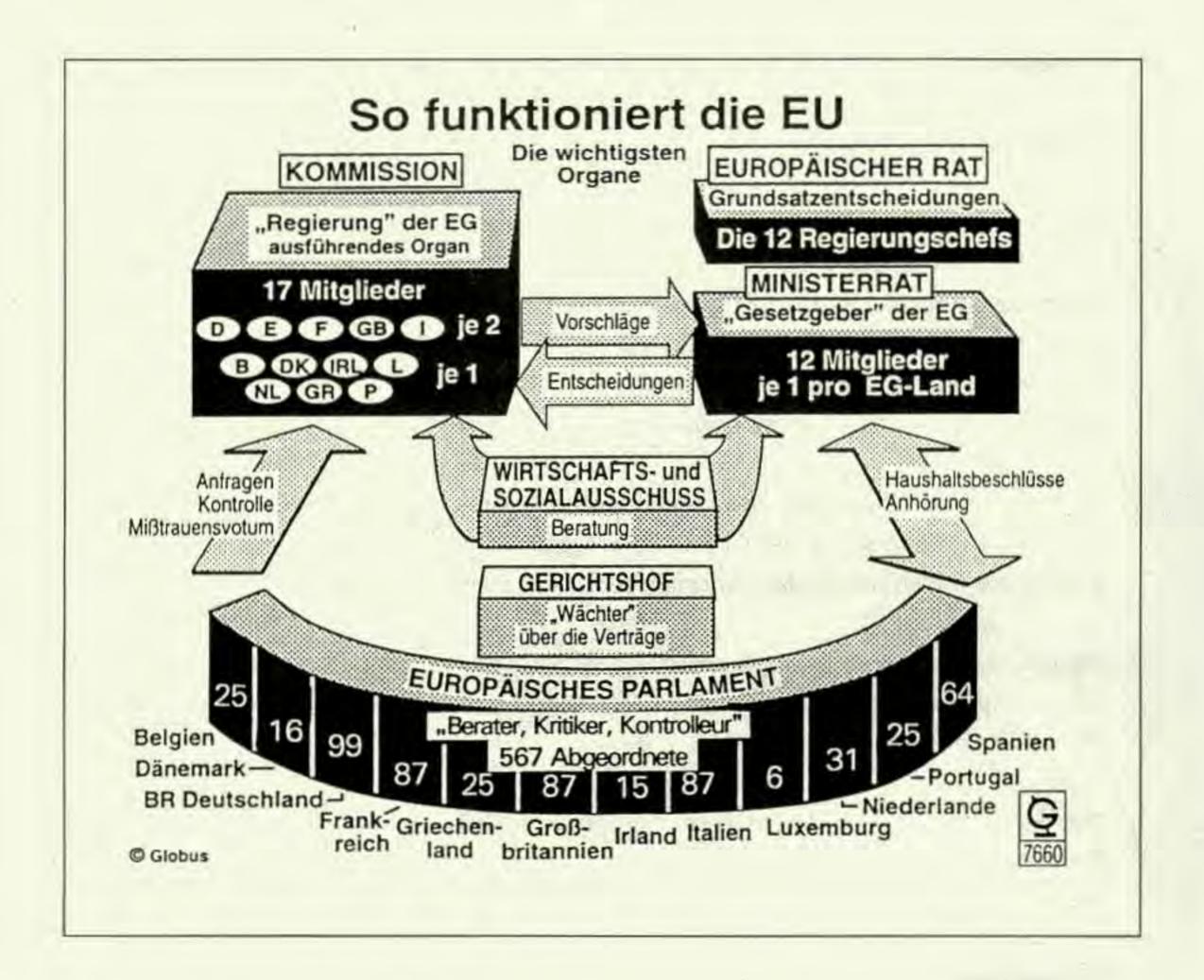
Am 12. Juni 1994 beteiligen sich die Bundesbürger zum vierten Mal an der Wahl des Europäischen Parlaments. Der Vorläufer dieses Parlaments war die Parlamentarische Versammlung der Gemeinschaft für Kohle und Stahl, die erstmals 1952 in Straßburg tagte. Den Namen Europäisches Parlament gab sich eine Versammlung, die für EGKS, EWG und EURATOM zuständig war und 1958 erstmals zusammentrat. Dieses Parlament hatte 142 Mitglieder, die von den jeweiligen nationalen Parlamenten entsandt wurden (Doppelmandat).

1979 konnten die Bürger von neun europäischen Staaten erstmals die 410 Abgeordneten zum Europäischen Parlament direkt wählen. Zuvor waren sie von den Parlamenten delegiert worden. Durch diese Direktwahl hat das Parlament deutlich an politischer Bedeutung gewonnen.

Mit dem Maastricht-Vertrag wurde am 01. November 1993 die Europäische Union gegründet. Das nun zu wählende Parlament mit seinen 567 Abgeordneten ist somit das erste Parlament der Europäischen Union.

Der Vertrag von Maastricht hat auch die Stellung des Parlaments innerhalb der Organe der Europäischen Union gestärkt und damit mehr Demokratie in die Gemeinschaft gebracht. Das Europäische Parlament

- wirkt bei der Gesetzgebung der Gemeinschaft mit und hat im "Verfahren der Mitentscheidung" gegenüber dem Ministerrat an Macht gewonnen;
- hat weitreichende Befugnisse im Budgetbereich und beschließt zusammen mit dem Rat den Haushalt. Mit der Entscheidung über den Haushalt - neuerdings auch über die Ausgaben im Agrarbereich - ist es in der Lage, politische Prioritäten durchzusetzen;
- kontrolliert die T\u00e4tigkeit der Kommission und des Rates und kann die Kommission durch Mi\u00dftrauensvotum st\u00fcrzen. Verz\u00fcgerungen im Br\u00fcsseler Entscheidungsproze\u00df k\u00f6nnen angeprangert werden, am wirksamsten durch eine Unt\u00e4tigkeitsklage vor dem Europ\u00e4ischen Gerichtshof;
- gibt politische Impulse und entscheidet über die Neuaufnahme von Mitgliedern in die Europäische Union mit absoluter Mehrheit. In Hinblick auf die große Zahl beitrittswilliger Staaten ist
 dies ein wichtiges Parlamentsrecht für die nächste Legislaturperiode.



1.2 Gesetzliche Grundlagen für die Wahl

Es war zwar vorgesehen, das Europäische Parlament nach einem in allen Ländern der Europäischen Union gleichen Wahlrecht zu wählen, allerdings scheiterte der Gesetzentwurf bisher, da im Rat hierüber keine Einstimmigkeit zu erzielen war. So wird in der Bundesrepublik nach dem "deutschen" Europawahlgesetz (EuWG) in der Fassung von 1994 (BGBL, Jahrgang 1994, Teil I, Seite 424 ff) gewählt. Weitere gesetzliche Vorschriften sind die Europawahlordnung und Teile des Bundeswahlgesetzes.

Im Maastricht-Vertrag über die Europäische Union wurde eine Unions-Bürgerschaft eingeführt, die auch das aktive und passive Wahlrecht der Unionsbürger an ihrem Wohnsitz in einem Mitgliedsstaat, dessen Staatsangehörigkeit sie nicht besitzen, feststellt. Mit der Richtlinie des Rates vom 06. Dezember 1993 über die Ausübung des Wahlrechts der Unionsbürger wurden präzise Vorgaben gemacht, die dann in die o. g. deutschen Wahlgesetze eingearbeitet worden sind.

1.3 Wahlvorschläge und Wahlverfahren

Am 12. Juni 1994 werden zum Europäischen Parlament 567 (1989: 518) Abgeordnete auf fünf Jahre gewählt. Die Zahl der deutschen Abgeordneten erhöht sich infolge der Wiedervereinigung von bisher 81 Sitzen auf 99 Sitze.

Sitzeverteilung nach Ländern 1994 und 1989

Land	Sit	ze	Land	Si	tze
	1994	1989		1994	1989
Belgien	25	24	Luxemburg	6	6
Dänemark	16	16	Niederlande	31	25
Deutschland	99	81	Portugal	25	24
Frankreich	87	81	Spanien	64	60
Griechenland	25	24	Großbritannien	87	81
Irland	15	15			
Italien	87	81	Zusammen	567	518

In **Deutschland** werden die Abgeordneten am 12. Juni 1994 in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl ermittelt.

Wählbar ist grundsätzlich, wer am Wahltag seit mindestens einem Jahr Deutscher (im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes) ist und das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat. Wählbar ist grundsätzlich auch ein Unionsbürger, der in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehat oder sich sonst gewöhnlich hier aufhält und der am Wahltag seit mindestens einem Jahr die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Gemeinschaft besitzt und das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat. Die Wahl selbst erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Listenvorschlägen. Die Wahlvorschläge konnten von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen nach genau festgelegten Regeln eingebracht werden. Hierbei war es möglich, eine gemeinsame Liste für alle Bundesländer (Bundesliste) oder eine Liste nur für ein Bundesland einzureichen. Der Bundeswahlausschuß hat 23 Wahlvorschläge als gemeinsame Liste für alle Bundesländer zugelassen; der bayerische Landeswahlausschuß hat die Christlich Soziale Union für Bayern zugelassen. Somit werden für die Europawahl 1994 in Bayern 24 Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel stehen.

Wahlvorschläge zur Europawahl am 12. Juni 1994 in Bayern

lfd. Nr.	Kurzwort	Partei / politische Vereinigung	lfd. Nr.	Kurzwort	Partei / politische Vereinigung
1	CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	13		Bund freier Bürger
2	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	14	DSU	Deutsche Soziale Union
3	REP	DIE REPUBLIKANER	15	GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
4	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	16	NATURGESETZ	DIE NATURGESETZ-PARTEI; AUF-
5	F.D.P.	Freie Demokratische Partei			BRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN
6	ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei	17		Die Unregierbaren- Autonome Liste
7	BP	Bayernpartei	18	NPD	Nationaldemokratische Partei
8	СМ	CHRISTLICHE MITTE - Für ein			Deutschlands
		Deutschland nach GOTTES Geboten	19	FORUM	NEUES FORUM
9	LIGA	CHRISTLICHE LIGA Die Partei für	20	PBC	Partei Bibeltreuer Christen
		das Leben	21	PASS	Partei der Arbeitslosen und Sozial
				144	Schwachen
10		Bürgerrechtsbewegung Solidarität	22	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
11	BSA	Bund Sozialistischer Arbeiter, deutsche	23		Plattform Europa der Arbeitneh-
	100	Sektion der Vierten Internationale			merinnen und Demokratie
12	APD	AUTOFAHRER- und BÜRGERINTE-	24	STATT-Partei	STATT Partei
	100	RESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS			DIE UNABHÄNGIGEN

In anderen Bundesländern steht an Stelle der CSU die CDU, die Reihenfolge der Parteien 2 bis 24 ist die gleiche.

Wahlberechtigt sind in der Bundesrepublik grundsätzlich alle Deutschen (im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes), die am Wahltage das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens 3 Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft eine Wohnung innehaben oder sich gewöhnlich aufhalten. Neu ist, daß auch Unionsbürger der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft in der Bundesrepublik an der Wahl teilnehmen können, wenn sie in Deutschland eine Wohnung innehaben, oder sich gewöhnlich hier aufhalten. Die weiteren Voraussetzungen, nämlich achtzehn Jahre und älter und seit mindestens 3 Monaten in der Europäischen Union wohnhaft, entsprechen denen der Deutschen. Der Unionsbürger darf nur einmal und nur persönlich an der Wahl teilnehmen und muß, falls er in Deutschland wählen will, einen Antrag stellen, um ins Wählerverzeichnis seiner Wohngemeinde aufgenommen zu werden. Von dieser Möglichkeit haben von den in Nürnberg wohnhaften rd. 16 000 potentiellen nichtdeutschen Wählern aus den

Unionsländern insgesamt 1 011 Gebrauch gemacht. Das Heimatland wurde mit einem Durchschlag des Antrags davon verständigt, daß der Unionsbürger ins Nürnberger Wählerverzeichnis
aufgenommen ist, um im dortigen Wählerverzeichnis gestrichen zu werden. Viele Unionsbürger
nehmen in ihrem Heimatland an der Wahl teil (auch per Briefwahl oder bei den Konsulaten), da
hier die Möglichkeit besteht, ihnen bekannte Parteien und Bewerber aus der Heimat zu wählen. In
Deutschland müssen die Unionsbürger unter den 24 deutschen Parteien ihre Wahl treffen.

Von deutschen Nürnbergern, die jetzt in anderen Unionsländern wohnen, haben bisher 3 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, dort zu wählen. Bei diesen Wählern wird über den Belegaustausch sichergestellt, daß sie nicht auch im Nürnberger Wählerverzeichnis stehen.

Bei der Europawahl verfügt jeder Wahlberechtigte über eine Stimme, mit der er auf dem Stimmzettel die Liste der Partei seiner Wahl kennzeichnen kann. Die Sitzverteilung für die in Deutschland zu wählenden 99 Abgeordneten erfolgt nach dem Proporzverfahren nach Niemeyer, das
schon 1989 das d'Hondtsche Verfahren abgelöst hat, weil es kleinere Parteien leicht benachteiligte.

1.4 Wahlorganisation

Bei der Europawahl am 12. Juni 1994 sind in der Bundesrepublik Deutschland die Wahllokale von 8 bis 21 Uhr geöffnet. In Dänemark, Irland, den Niederlanden und Großbritannien wird bereits am 09.06.1994 gewählt, die Auszählung und Veröffentlichung der Ergebnisse darf jedoch erst am 12.06.1994 erfolgen.

Nürnberg bildet bei der Europawahl einen eigenen Wahlkreis mit den Wahlorganen Stadtwahlleiter, Stadtwahlausschuß und Wahlvorständen. Das Stadtgebiet ist in 457 Wahlbezirke eingeteilt. Zur Auszählung der per Briefwahl abgegebenen Stimmen wurden 64 Briefwahlbezirke gebildet. In jeden der somit 521 gebildeten Wahlbezirke wird vom Wahlamt ein Wahlvorstand berufen, der aus Wahlvorsteher, Stellvertreter, Schriftführer und 3 Beisitzern besteht.

Unmittelbar nach Schließung der Wahllokale um 21.00 Uhr wird in den Wahlbezirken mit der Auszählung der Stimmen begonnen und eine Schnellmeldung des vorläufigen Ergebnisses telefonisch an das Wahlamt durchgegeben. Aufgrund dieser Schnellmeldungen wird in der Wahlnacht ein vorläufiges Ergebnis ermittelt. Das endgültige Ergebnis stellt der Stadtwahlausschuß unter Vorsitz des Oberbürgermeisters als Stadtwahlleiter am Dienstag, dem 14.06.1994 um 14.00 Uhr fest. Das Auszählen der Stimmen in den Wahllokalen ist ebenso öffentlich wie die Sitzung des Stadtwahlausschusses.

2. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung

2.1 Wahlberechtigte nach Altersgruppen

In die Wählerliste zur Europawahl 1994 sind 356 568 Nürnberger eingetragen, darunter 1 011 Unionsbürger, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit haben. Die Zahl der Wahlberechtigten wird sich wegen der nachträglichen Ausstellung von Wahlscheinen bis zur Wahl noch geringfügig erhöhen.

Wahlberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht bei den Europawahlen 1994 und 1989

					W	ahlber	echtigte					
Alter			1994	1 -				9				
in	insgesa	amt	männlich		weiblich		insges	amt	männl	lich weib		ich
Jahren	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
18 - 24	26002	7	12343	8	13659	7	40643	11	19660	12	20983	11
25 - 34	72307	20	36376	23	35931	18	66573	18	33415	21	33158	17
35 - 44	55419	16	27726	17	27693	14	49900	14	24710	15	25190	13
45 - 59	88785	25	42999	27	45768	23	90736	25	43702	27	47034	24
60 u.mehr	114055	32	41761	26	72294	37	112501	31	39944	25	72557	36
insgesamt	356568	100	161205	100	195363	100	360353	100	161431	100	198922	100

Durch die stark verringerten Geburtenzahlen seit Beginn der siebziger Jahre hat die Zahl der 18 - 24jährigen Wahlberechtigten gegenüber 1989 um rd 14 500 abgenommen, die Altersgruppen der 25 - 44jährigen haben dagegen zugelegt. Die über 64jährigen stellen 1994 wieder fast ein Drittel der Wahlberechtigten.

2.2 Wahlbeteiligung in der Gesamtstadt

Die Wahlbeteiligung ist ein gutes Indiz dafür, inwieweit sich die Bürger für die Europäische Gemeinschaft interessieren, wie sehr sie sich mit Europa identifizieren und wie zufrieden sie mit den politisch Verantwortlichen sind. Gingen 1979 in der Bundesrepublik Deutschland zwei Drittel der Wahlberechtigten zur Europawahl (65,7%), so waren es 1984 nur 56,8 %. 1989 stieg die Wahlbeteiligung mit 62,3 % fast wieder auf den Stand von 1979 an.

In Nürnberg lag die Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 1979 und 1984 mit 58,2 % bzw. 50,0 % jeweils rd. 7 %-Punkte unter dem Bundesdurchschnitt. 1989 beteiligten sich 60,1 % der Nürnberger Wahlberechtigten an der Europawahl, um 2,2 %-Punkte weniger als im Bund.

In 32 Stimmbezirken der Stadt, die für die Gesamtstadt repräsentativ sind, werden Wallbeteiligung und Wahlergebnis auch nach Altersgruppen und Geschlecht der Wähler ermittelt, wobei das Wahlgeheimnis selbstverständlich gewahrt bleibt. Diese Repräsentativstatistik erlaubt auch entsprechende Vergleiche mit früheren Wahlen.

Insgesamt lag die Wahlbeteiligung bei der Europawahl 1989 im Vergleich zur Bundestagswahl 1990 um 12,8 %-Punkte niedriger, 1984 war die Differenz zur Bundestagswahl 1983 noch 35,6 %-Punkte. Zwischen den Europawahlen 1984 und 1989 ist die Wahlbeteiligung insgesamt um 10,1 %-Punkte gestiegen. Bei den Altersgruppen unter 45 Jahre hat sie sich überdurchschnittlich erhöht.

Wahlbeteiligung nach Altersgruppen und Geschlecht bei den Europawahlen 1989 und 1984 und den Bundestagswahlen 1983 und 1990

					W	ahlbetei	ligung ir	1%				- "
Alter		insge	esamt			män	nlich			wei	blich	
in	EUW	втм	EUW	втм	EUW	втw	EUW	втм	EUW	втм	EUW	BTW
Jahren	'89	'90	'84	'83	'89	'90	'84	'83	'89	'90	'84	'83
18 - 24	53,4	58,8	36,8	78,3	56,0	59,7	39,2	80,4	51,2	58,0	34,6	76,4
25 - 34	51,5	65,0	39,2	80,7	51,9	65,4	40,5	81,3	51,0	64,6	37,8	80,2
35 - 44	55,4	71,9	40,2	85,9	55,9	70,8	39,4	85,1	55,1	73,0	41,0	86,7
45 - 59	61,8	78,6	50,8	89,4	62,0	79,3	51,0	91,1	61,6	77,9	50,5	87,9
60 u. mehr	68,6	78,8	62,2	87,5	73,2	83,6	63,6	89,0	66,2	76,2	61,5	86,8
Auswahlbezirke												
zusammen	60,3	72,8	49,6	85,7	61,2	73,6	48,8	86,5	59,6	72,2	50,1	85,1
Gesamtstadt	60,1	72,9	50,0	85,6	60,9	74,3	49,4	86,3	59,4	71,8	50,4	85,1

Den größten Zuwachs hatten hier die 18 bis 24jährigen mit 16, 6 %-Punkten zu verzeichnen, ein Hinweis dafür, daß Europa für diese Altersgruppe an Interesse gewonnen hat.

2.3 Wahlbeteiligung in den Bezirken

Innerhalb des Stadtgebiets gibt es, entsprechend der unterschiedlichen Bevölkerungsstruktur auch erhebliche Unterschiede in der Wahlbeteiligung. Der folgenden Darstellung liegen die Ergebnisse für die statistischen Bezirke zugrunde. Da in 4 Bezirken jeweils nur sehr wenige Wahlberechtigte wohnen, wurden diese bei Auswertungen den Nachbarbezirken zugeschlagen (Bezirk $34 \rightarrow 36$, Bezirke 41 und $42 \rightarrow 40$, Bezirke $87 \rightarrow 75$).

In den 29 Bezirken innerhalb der Ringstraße lag die Wahlbeteiligung - mit Ausnahme von 6 Bezirken - unter dem Durchschnittswert von 60,1 %. Von den 53 Bezirken außerhalb der Ringstraße hatten 35, also rund zwei Drittel, eine über den Durchschnitt liegende Wahlbeteiligung aufzuweisen. Die höchste Wahlbeteiligung war im Bezirk 93 Schmausenbuckstraße mit 71 % zu verzeichnen.

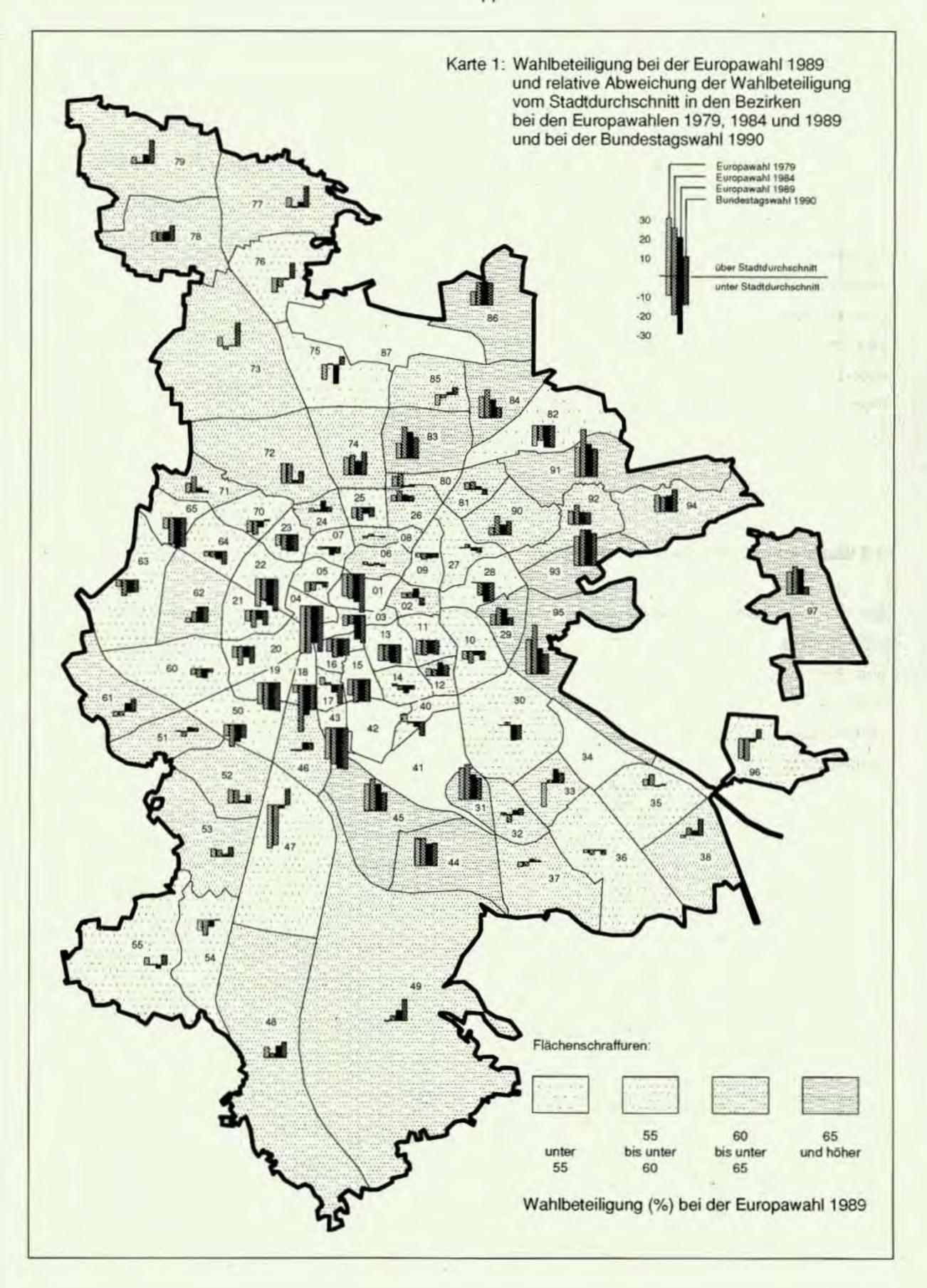
Vergleicht man die Wahlbeteiligung in den Bezirken mit den Ergebnissen für die einzelnen Parteien, so zeigt sich, daß sie fast immer dann unter dem Durchschnitt liegt, wenn auch die Ergebnisse für die CSU und die F.D.P. unter dem Durchschnitt und die REP-Anteile über dem Durchschnitt liegen. Ebenso ist der positive Zusammenhang von Wahlbeteiligung und Bildungsgrad in den Bezirken unverkennbar.

Mag die Wahlbeteiligung von Wahl zu Wahl auch schwanken, die gebietlichen Abweichungen vom Stadtdurchschnitt bleiben häufig über lange Zeit konstant. Beim Vergleich der bisherigen Europawahlen und der Bundestagswahl 1990 zeigt sich, daß in 27 Bezirken bei den 4 Wahlen immer eine überdurchschnittliche Wahlbeteiligung vorlag, in 26 Bezirken immer eine unterdurchschnittliche Beteiligung. In 29 Bezirke schwankte die Wahlbeteiligung zwar positiv und negativ um den jeweiligen Durchschnittswert, aber nur in 11 Bezirken um mehr als 10 %-Punkte.

3. Frühere Wahlergebnisse

3.1 Europa und Bundesrepublik

Die Abgeordneten im Europaparlament sitzen international nach Fraktionen vereint und nicht nach Nationen getrennt. Aufgrund der Wahlergebnisse von 1989 haben sich 8 Fraktionen gebildet und eine Gruppe Fraktionsloser. Diese 9 Gruppen fassen die Abgeordneten aus über 80 nationalen Parteien zusammen. Die Großen Volksparteien haben sich bereits zu europäischen Parteien zusammengeschlossen.



Zusammensetzung des Europäischen Parlament nach der Wahl von 1989

	Abge	ordnete		Abge	Abgeordnete		
Fraktion	insge- samt	daraus BRD*	Fraktion	insge- samt	daraus BRD*		
Sozialdemokraten SPE	198	31	Regenbogen-Fraktion	16	1		
Europäische Volkspartei EVP			Europäische Rechte	14	3		
(Christdemokraten)	162	32					
Liberale und Demokraten	44	4	Koalition der Linken	13			
Grüne	28	6	Fraktionslose	23	4		
Sammlungsbewegung der							
Europäischen Demokratie	20		Insgesamt	518	81		

^{*} Zusätzlich 18 vom Bundestag benannte Volksvertreter aus den neuen Bundesländern mit Beobachterstatus.

3.2 Wahlergebnis für die Gesamtstadt Nürnberg

Ein Vergleich von Europawahl und Bundestagswahl ist zwar nur mit Einschränkungen möglich, da einerseits schon die unterschiedliche Wahlbeteiligung Ursache für Differenzen im Ergebnis sein kann. Zum anderen wird die nunmehr hohe Zahl der Parteien bei der Europawahl - 1979 waren es 6, 1989 waren es 21, 1994 sind es 24 - das Ergebnis in Richtung "sonstige Parteien" verschieben. Trotz dieser Einschränkungen zeigt die Entwicklung der Stimmenanteile im Zeitverlauf interessante Tendenzen auf.

Ergebnisse der Europawahlen und Bundestagswahlen (Zweitstimmen) seit 1979 in Nürnberg

		V	on je 100 Sti	mmen erhielte	n	-
Wahl	CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	REP	Sonstige
Europawahl 1979	45,6	43,4	5,9	4,1	2.	1,0
Bundestagswahl 1980	41,8	45,6	10,0	1,7		0,9
Bundestagswahl 1983	45,5	40,7	6,1	6,5		1,2
Europawahl 1984	43,4	38,7	3,7	9,0		5,2
Bundestagswahl 1987	43,0	36,5	8,1	10,3		2,2
Europawahl 1989	32,5	32,0	4,4	9,5	17,6	4,0
Bundestagswahl 1990	39,8	35,8	10,2	5,5	5,5	3,2

Die Stimmenanteile von CSU und SPD gingen mit Schwankungen zurück. Die F.D.P. erreichte bei den Bundestagswahlen jeweils höhere Stimmenanteile als bei Europawahlen. Die GRÜNEN erzielten bei den Wahlen 1984 bis 1989 mit rd. 10 % ihre besten Ergebnisse. Die Republikaner erreichten bei der Europawahl 1989 17,6 % (nach einem Anteil von 3,2 % bei der Landtagswahl 1986), fielen aber bei der Bundestagswahl 1990 auf 5,5 % zurück. Die übrigen Parteien bekamen bei den Europawahlen (außer 1979, als nur insgesamt 6 Parteien kandidierten) höhere Stimmenanteile als bei den Bundestagswahlen.

Ebenso wie die Wahlbeteiligung können für Nürnberg insgesamt die Stimmenanteile nach Alter und Geschlecht aus den repräsentativ ausgewählten 32 Stimmbezirken ermittelt werden.

Die CSU erhielt bei den vier verglichenen Wahlen von den Frauen anteilmäßig jeweils mehr Stimmen als von den Männern, wobei der Unterschied mit 6 %-Punkten bei der Europawahl 1989 am höchsten war. Bei den anderen Wahlen betrug die Differenz nicht mehr als 3 %-Punkte. Bei den Wählern im Alter von 60 und mehr Jahren erzielte sie jeweils die höchsten Stimmenanteile; 1989 waren es 39,6 %. In den Altersgruppe der 25 - 34jährigen fand sie mit 17,7 % Stimmenanteil den geringsten Zuspruch.

Bei der SPD sind die Unterschiede bei den einzelnen Altersgruppen viel geringer. Sie schwankten bei der Europawahl 1989 zwischen 31,1 % bei den 25 - 34jährigen und 34,8 % bei den 45 - 59jährigen. Außer bei der Bundestagswahl 1990 stimmten anteilmäßig etwas mehr Frauen für die SPD als Männer.

Die F.D.P. erhielt bei der Europawahl 1989 ebenso wie bei der Bundestagswahl 1990 von den Wählern unter 25 Jahre anteilmäßig die meisten Stimmen; bei den Wählern über 59 Jahre fand sie den geringsten Anklang.

Die GRÜNEN fanden bei den vier Vergleichswahlen bei Männern jeweils mehr Zuspruch als bei Frauen. Waren es bei der Europawahl 1984 und der Bundestagswahl 1983 noch die unter 25jährigen, die am meisten für sie votierten, so waren es fünf bzw. sieben Jahre später die 25 - 34jährigen, also die Altersgruppe, in die die seinerzeitigen Anhänger inzwischen hineingewachsen sind.

Die REP werden von Männern häufiger gewählt als von Frauen. Den anteilmäßig höchsten Stimmenanteil erhielten sie bei der Europawahl 1989 von den über 64jährigen Männern mit 24,9 %. Bei der Bundestagswahl 1990 hat die Gruppe der unter 25jährigen Männer mit 8,5 % etwas stärker als die übrigen Altersgruppen für diese Partei votiert.

Stimmenanteile nach Geschlecht und Altersgruppen bei den Europawahlen 1984 und 1989 sowie den Bundestagswahlen 1983 und 1990

Geschlecht		CS	SU			SI	PD	
Altersgruppe	EUW 89	BTW 90	EUW 84	BTW 83	EUW 89	BTW 90	EUW 84	BTW 83
Männer								
18 - 24	20,3	29,5	25,0	32,0	30,9	37.4	38,4	42,8
25 - 34	16,4	26,9	27,2	35,2	29,8	40,2	35,9	39,1
35 - 44	22,7	30,2	39,5	46,0	33,6	42,4	38,5	38,5
45 - 59	32,8	41,6	43,8	43,3	33,7	37,2	44,0	44,7
60 und mehr	34,8	44,5	48,9	44,8	32,4	36,6	38,7	45,4
insgesamt	27,8	36,7	40,6	41,7	32,3	38,4	39,8	42,6
Frauen								
18 - 24	21,1	25,0	26,6	34,5	32,4	39,5	43,0	41,1
25 - 34	19,1	24,6	27,4	35,2	32,4	44,8	42,2	43,3
35 - 44	29,3	33,1	42,3	49,2	31,3	41,3	39,4	38,8
45 - 59	35,2	42,4	45,0	46,0	35,8	36,2	43,4	44,6
60 und mehr	42,5	49,4	48,6	47,5	35,0	35,4	42,3	45,3
insgesamt	33,8	39,3	43,3	44,7	34,2	38,2	42,3	43,5
insgesamt							i	
18 - 24	20,7	27,2	25,8	33,3	31,7	38,5	40,7	41,9
25 - 34	17,7	25,8	27,3	35,2	31,1	42,5	38,9	41,2
35 - 44	26,1	31,7	41,0	47,6	32,4	41,8	39,0	38,7
45 - 59	34,0	42,0	44,5	44,8	34,8	36,7	43,7	44,6
60 und mehr	39,6	47.4	48,7	46,6	34,0	35,9	41,0	45,3
Auswahlbezirke							7.0	
insgesamt	31,1	38,1	42,1	43,4	33,3	38,3	41,2	43,1
Urnenwahl	31,8	39,4	42,3	45,0	32,7	36,4	40,1	41,7
Gesamtergebnis	32,5	39,8	43,4	45,5	32,0	35,8	38,7	40,7

Geschlecht		F.C	D.P.			GR	ÜNE		REP		
Altersgruppe	EUW 89	BTW 90	EUW 84	BTW 83	EUW 89	BTW 90	EUW 84	BTW 83	EUW 89	BTW 90	
Männer											
18 - 24	6,3	10,5	2,8	3,5	17,8	10.6	27,8	20,5	19,4	8,5	
25 - 34	4,6	8,8	3,3	5,2	27,1	15,1	27,2	18,5	16,5	6,0	
35 - 44	5,2	10,5	3,1	6,3	14,7	8,0	13,8	7,8	20,1	6,4	
45 - 59	3,2	9,5	3,1	7,3	4,3	2,3	5,1	3,5	23,0	7,5	
60 und mehr	2,5	6,8	3,6	5,8	2,1	1,3	3,7	2,3	24,9	7,7	
insgesamt	3,8	8,9	3,3	6,0	10,5	6,2	11,4	8,3	21,6	7,2	
Frauen											
18 - 24	4,7	12,4	3,8	4.4	23,7	14,3	21,0	19,3	13,5	4,5	
25 - 34	2,5	8,9	1,2	5,9	29,8	14,8	23,8	15,2	10,7	4,0	
35 - 44	4,4	11,9	2,6	6,2	14,4	7,0	9,7	5,1	16,9	3,8	
45 - 59	3,9	11,0	2,4	5,0	4,8	2,4	4,8	3,3	16,9	5,2	
60 und mehr	3,2	8,1	3,0	5,0	1,7	0,6	2,1	1,5	13,9	4,1	
insgesamt	3,6	9,9	2,7	5,3	10,0	5,4	7,2	5,8	14,5	4,4	
insgesamt											
18 - 24	5,4	11,5	3,3	3,9	20,9	12,5	24,5	19,9	16,3	6,4	
25 - 34	3,5	8,8	2,3	5,6	28,4	15,0	25,6	16,9	13,7	5,0	
35 - 44	4,8	11,2	2,9	6,2	14,6	7,5	11,6	6,4	18,4	5,0	
45 - 59	3,5	10,3	2,7	6,1	4,6	2,3	4,9	3,4	19,8	6,3	
60 und mehr	2,9	7,6	3,2	5,3	1,8	0,9	2,7	1,7	18,1	5,5	
Auswahlbezirke											
insgesamt	3,7	9,4	3,0	5,6	10,3	5,8	9,0	6,9	17,7	5,7	
Urnenwahl	4,2	10,1	3,6	5,9	9,4	5,3	8,9	6,3	17,8	5,7	
Gesamtergebnis	4,4	10,2	3,7	6.1	9,5	5,5	9,0	6,5	17,6	5,5	

3.3 Wahlergebnisse in den Nürnberger Bezirken

Die Ergebnisse früherer Wahlen sind bezirksweise in den Sonderheften der Statistischen Nachrichten der Stadt Nürnberg bereits veröffentlicht. In den folgenden Bezirkstabellen sind die Ergebnisse für die Europawahlen 1979, 1984, 1989 und für die Bundestagswahl 1990 zusammengestellt. Neben der Wahlbeteiligung sind die Stimmenanteile der CSU, SPD, F.D.P., GRÜNEN und REP ausgewiesen. Karten über die Stimmenanteile bei der Europawahl 1989 und die relativen Abweichungen der Stimmenanteile der jeweiligen Parteien vom Gesamtstadtergebnis bei den vier Vergleichswahlen ergänzen die tabellarische Darstellung.

3.4 Strukturdaten für die Nürnberger Bezirke

Um den Einfluß, den die Bevölkerungsstruktur auf die Wahlbeteiligung und das Wahlverhalten hat, erkennbar zu machen, sind auf den Seiten 27 bis 28 ausgewählte Strukturdaten ausgedruckt. Zwei Karten mit den Erwerbstätigen nach ihrer Stellung im Beruf und der Bevölkerung nach ihrem allgemeinbildenden Schulabschluß ergänzen die Tabellen.

		Wal	hlbeteilig	ung			Stimm	enanteil	e CSU	
Bezirk	EuW '79	EuW '84	EuW '89	BtW '90	Diff. BtW '90 EuW '89	EuW '79	EuW '84	EuW '89	BtW '90	Diff. BtW '90 EuW '89
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
01 Altstadt, St. Lorenz	51,6	43,7	51,5	58,6	7,1	46.6	43.5	31,5	40,3	8,9
02 Marienvorstadt	59,7	51,4	62,9	70,2	7,3	52,2	48,8	35,6	40,7	5,1
03 Tafelhof	55,1	47,7	52,8	62,7	10,0	45,0	42,0	29,1	36,4	7,3
04 Gostenhof	44,1	37,9	48,6	55,7	7,1	40,8	37,4	24,9	32,5	7,6
05 Himpfelshof	55,3	47.8	59.4	71.0	11,7	47.7	45,5	33,8	37,1	3,3
06 Altstadt, St. Sebald	58,9	49,6	60,5	72,3	11,8	44,8	40,6	30,0	35,9	5,9
07 St. Johannis	57,6	49,5	57,6	70,7	13,1	47,1	43.5	28,3	34,0	5,7
08 Pirckheimerstraße	57,7	50,5	60,0	72,6	12,6	49,0	44.1	32,0	38.0	6,1
09 Wöhrd	57,2	48,4	58,6	71,5	12,9	46.0	42.0	31,4	37,6	6,2
10 Ludwigsfeld	55,8	46,8	58,9	69,5	10,7	42,3	39,4	25,9	34,2	8,3
11 Glockenhof	54,0	46,2	56,1	67,6	11,5	44,2	40,6	28,4	35,9	7,5
12 Guntherstraße	60,2	51,5	64,2	77,0	12,8	52,6	52,3	37,8	42,4	4,6
13 Galgenhof	53,5	45,9	54,5	66,0	11,5	42.4	41,2	27,1	35,3	8.2
14 Hummelstein	58,7	48,9	57,8	71,6	13,8	41.1	37,4	26,7	35,2	8,5
15 Gugelstraße	53,6	44,1	53,3	64,7	11,5	38,8	33,6	22,6	32,1	9,5
16 Steinbühl	54,4	45,2	54,6	66,7	12,1	42,6	38,3	25,9	36,1	10,2
17 Gibitzenhof	60,4	50,5	57,8	65,9	8,1	48,5	47.1	36,1	46,0	9,9
18 Sandreuth	56,0	38,0	50,8	63.7	12,8	46,5	20,5	19,7	29,1	9,4
19 Schweinau	51,9	43,1	51,6	62,3	10,7	44,5	43,5	43.4	52,9	9,5
20 St. Leonhard	55,0	45,3	56,8	66,8	10,0	42,8	40,2	29,7	38,9	9,1
21 Sündersbühl	55,0	45,6	57,4	67,5	10,1	38,9	39,0	33,8	43,3	9,5
22 Bärenschanze	50,1	44,6	52,0	60,9	8,9	41,7	36,5	23,4	33,8	10,4
23 Sandberg	55,1	46,2	55,0	66,9	11,9	45,1	40,6	25,9	34,5	8,6
24 Bielingplatz	59,2	50,3	63,4	74,5	11,1	46,0	44,5	32,4	37,6	5,2
25 Uhlandstraße	55,1	46,6	58,3	69,6	11,3	42,4	38,7	25,1	31,6	6,5
26 Maxfeld	59,8	52,5	61,9	74,9	13,1	47,4	45,4	33,9	39,5	5,6
27 Veilhof	58,1	50,8	59,3	71,2	12,0	42,9	38,7	28,4	34.7	6,4
28 Tullnau	58,3	46,6	54,2	66,1	11,9	45,3	40,9	29,8	39,5	9,6
29 Gleißhammer	61,4	54,5	65,1	75,7	10,6	49,5	50,8	35,8	40,6	4,8
30 Dutzendteich	58,3	50,8	55,5	67,7	12,2	57,7	43,4	32,0	38,4	6,4
31 Zollhaus	67,7	59,0	67,8	81,1	13,3	37,8	31,9	23,6	32,5	8,9
32 Langwasser Nordwest	58,7	48,1	61,4	75,2	13,8	45,0	41,1	31,0	41,1	10.1
33 Langwasser Nordost	51,2	50,7	64,4	76,7	12,2	40,3	43,4	37,0	44,9	7,9
35 Altenfurt Nord	60,0	52,7	59,7	73,3	13,6	49,6	46,1	29,5	42,3	12,9
36 Langwasser Südost	57,4	48,7	59,8	71,0	11,2	42,4	43,7	36,0	43,1	7,1
37 Langwasser Südwest	56,8	48,9	60,9	73,6	12,6	43,4	40,6	32,2	40,5	8,2
38 Altenfurt, Moorenbrunn	57,5	51,9	61,5	79,0	17,5	50,0	49,4	36,0	43,3	7,3
40 Hasenbuck	60,2	49,6	58,5	67,7	9,2	41,4	38,1	25,9	33,5	7,6
43 Dianastraße	48,9	40,7	47,6	57,3	9,7	37,6	32,5	23,2	35,9	12,7
44 Trierer Straße	66,4	57,1	66,9	81,7	14,8	48,8	46,6	37,5	42,0	4,5

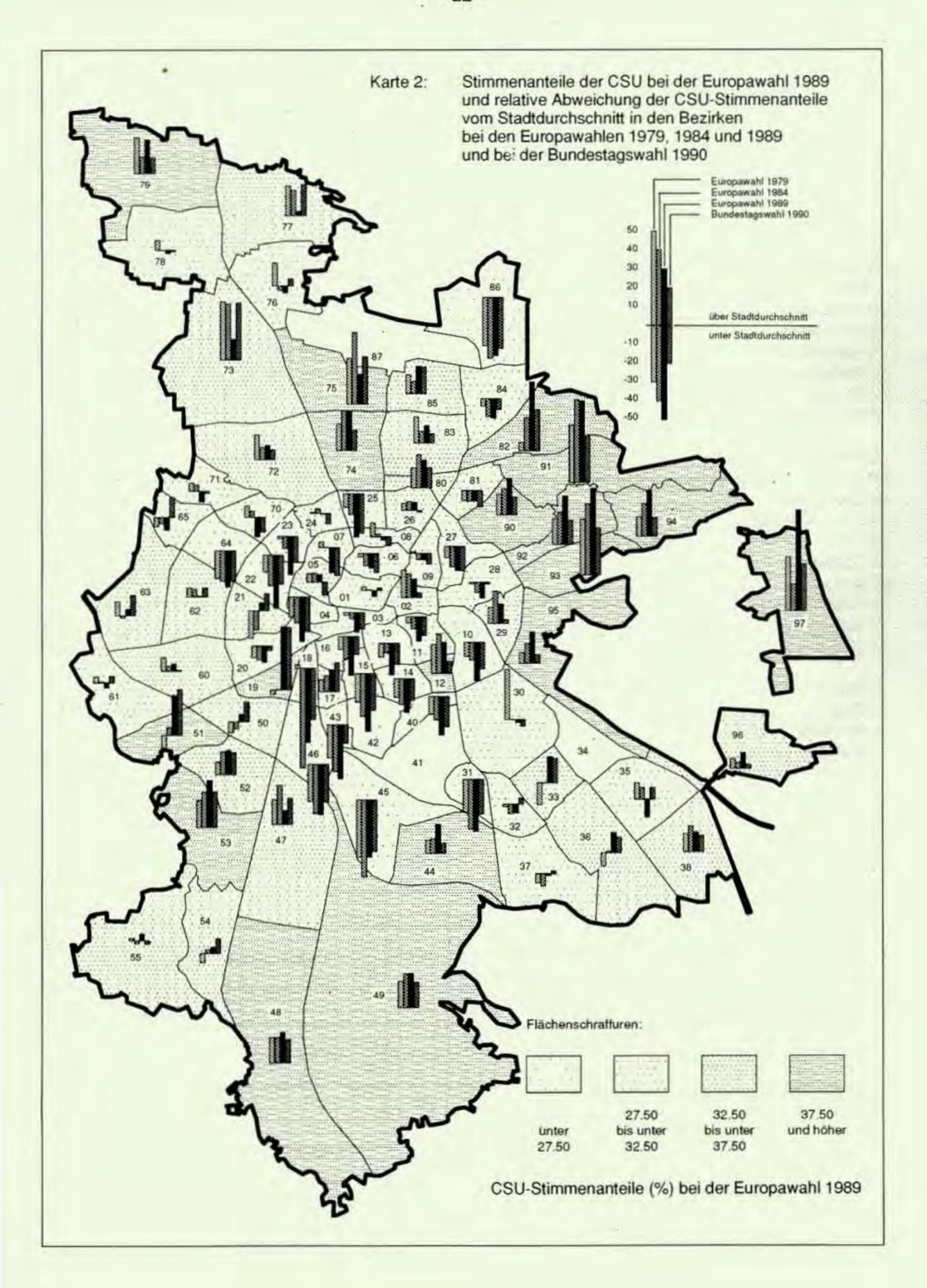
		Stimm	enanteil	e SPD			Stimme	enanteile	F.D.P.	
Bezirk	EuW '79	EuW '84	EuW '89	BtW '90	Diff. BtW '90 - EuW '89	EuW '79	EuW '84	EuW '89	BtW '90	Diff. BtW '90 EuW '89
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
				270	20				12.2	-
01 Altstadt, St. Lorenz	39,0	35,2	28,3	31,1	2,8	7,0	4,4	5,0	10,4	5,3
02 Marienvorstadt	36,6	28,0	22,1	31,1	9,0	7,7	7,6	9,4	13,6	4,2
03 Tafelhof	41,6	37,6	32,0	38,0	6,0	6,5	3,4	4,0	6,7	2,7
04 Gostenhof	48,0	41,4	1337	36,6	6,9	5,3	3,1	3,3	7,4	4,
05 Himpfelshof	40,0	32,9	26,6	33,0	6,5	6,3	3,8	5,0	11,6	6,6
06 Altstadt, St. Sebald	42,5	39,3	33,8	36,0	2,3	6,4	4,1	5,7	12,0	6,3
07 St. Johannis	40,0	32,5	31,1	35,5	4,4	6,2	4,9	5,6	11,5	5,9
08 Pirckheimerstraße	36,9	31,7	30,1	34,9	4,8	7,5	5,4	6,8	12,3	5,0
09 Wöhrd 10 Ludwigsfeld	43,6 47,8	38,9 44,9	31,5 36,4	35,5 41,1	3,9	5,8 5,2	4,1	5,2	10,7	5,6
To Eudwigsteld	47,0	44,5	30,4	414	4,7	5,2	2,1	0,0	5,2	0,0
11 Glockenhof	45,0	41,2	31,6	38,8	7,2	5,8	3,3	3,4	8,5	5,
12 Guntherstraße	33,8	24,9	24,5	28,5	4,0	8,1	3,8	7,0	14,9	7,9
13 Galgenhof	46,4	41,2	34,0	39,8	5,9	5,4	2.7	2,7	7,5	4,8
14 Hummelstein	49,5	46,3	36,1	42,3	6,3	4,9	2,5	3,2	7,3	4.
15 Gugelstraße	51,6	50,2	38,7	45,5	6,8	5,0	2,0	1,8	5,8	4,
16 Steinbühl	48,1	46,2	35,4	41,0	5,6	4,7	2,3	2,8	7,2	4,
17 Gibitzenhof	44,1	41,6	31,3	36,6	5,3	4,1	1,5	2,5	5,2	2,
18 Sandreuth	43,5	50,0	47,4	42,3	-5,1	6,5	4,5	5,9	12,6	6,
19 Schweinau	50,3	44,9	28,1	29,6	1,4	3,4	2,3	2,2	6,3	4,
20 St. Leonhard	47,6	43,8	32,2	38,6	6,4	4,7	2,8	2,6	6,6	4,0
21 Sündersbühl	52,6	47,9	32,4	36,7	4,3	4,7	2,6	1,7	5,9	4,
22 Bärenschanze	49,4	45.7	31,4	39,1	7.7	4,4	2,2	2,5	6,5	4,
23 Sandberg	45,4	42,6	36,1	40,7	4,6	4,6	2,0	2,5	7.2	4,
24 Bielingplatz	40,3	31,2	27,4	33.5	6,2	7,4	4,5	5,9	11,7	5,
25 Uhlandstraße	45,7	38,8	32,8	38,4	5,6	5,4	3,3	4,3	9,6	5,
26 Maxfeld	41.1	33,9	30,1	33,8	3,7	5,6	4.4	5,7	11,2	5,
27 Veilhof	46,2	41,9	35,7	40,5	4,8	5,2	3,4	4,2	8,9	4,
28 Tullnau	44,3	39,1	32,3	34,3	2,0	6,0	5,0	4,8	10,6	5,
29 Gleißhammer	37,9	31,2	30,3	33,6	3,4	6,6	3,4	5,2	11,5	6,
30 Dutzendteich	34,6	32,5	28,7	36,4	7,7	5,3	7,2	5,7	9,8	4,
31 Zollhaus	52,2	56,1	47,5	51,9	4,5	4,6	1,3	1,4	4,3	3,
32 Langwasser Nordwest	45,5	42,9	35,4	38,6	3,1	5,3	2,5	2,7	7.9	5,
33 Langwasser Nordost	48,8	38,5	31,1	34,0	2,9	5,9	3,5	3,6	8,8	5,
35 Altenfurt Nord	43,5	37,7	30,8	32,2	1,4	3,0	3,4	3,9	11,8	7,9
36 Langwasser Südost	46,2	41,4	33,9	36,1	2,3	6,4	3,9	4,3	10,0	5,
37 Langwasser Südwest	46,6	43,6	33,1	39,5	6,4	5,2	2,6	2,7	7,0	4,
38 Altenfurt, Moorenbrunn	39,0	32,9	30,6	33,1	2,5	6,4	3,3	4,6	11,6	7.
40 Hasenbuck	50,5	46,4	37,8	47,2	9,4	4,4	1,6	1,6	5,4	3,
43 Dianastraße	54,3	50,3	39,3	43,0	3,7	2,9	1,5	3,3	6,0	2,
44 Trierer Straße	37,8	35,3	31,7	35,8	4,1	7,3	3,1	3,7	9,4	5,

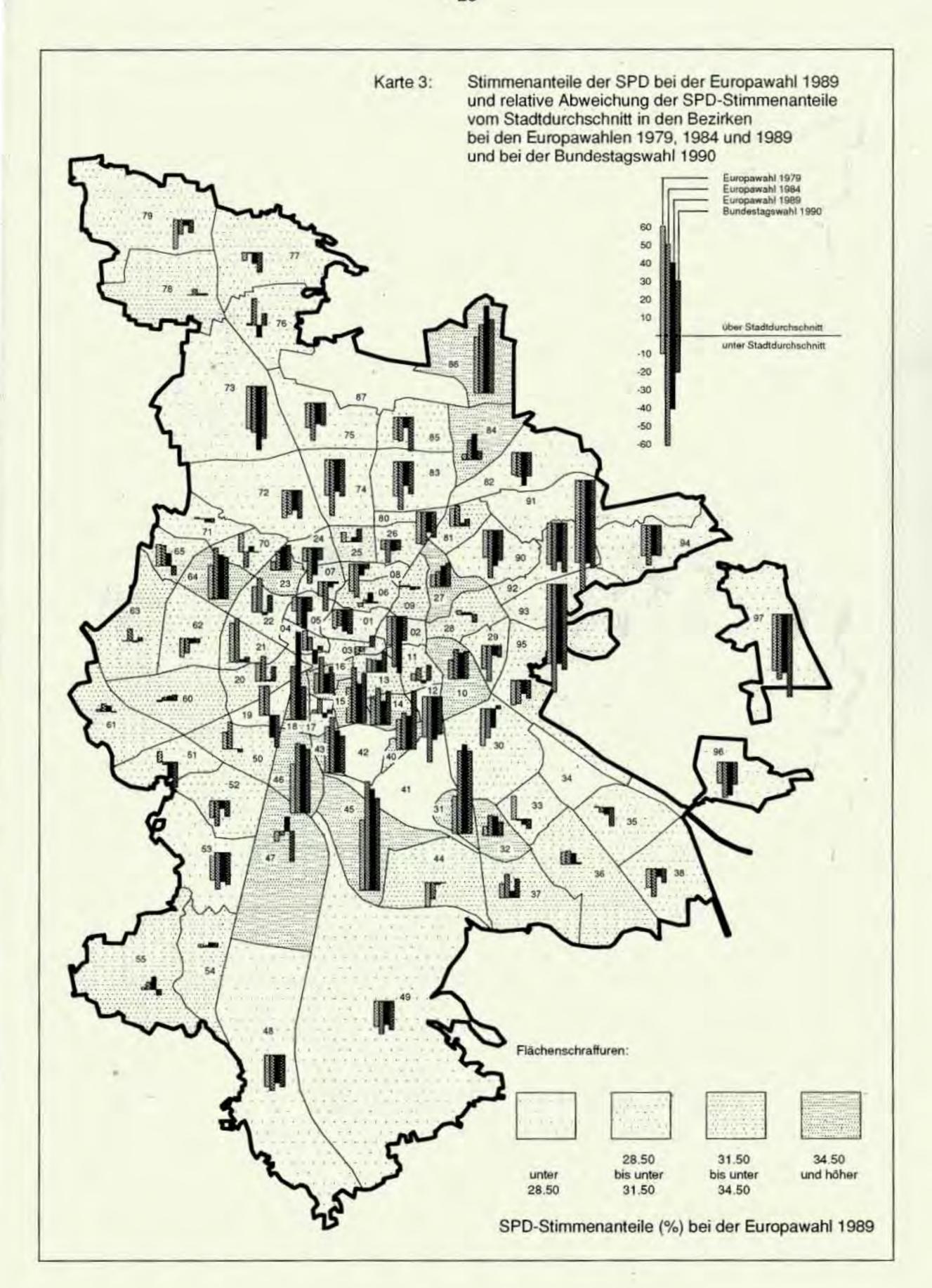
		Stimme	Stimmenanteile REP					
Bezirk	EuW '79	EuW '84	EuW '89	BtW '90	Diff. BtW '90 - EuW '89	EuW '89	BtW '90	Diff. BtW '90 EuW '89
	21	22	23	24	25	26	27	28
			400			450		40
01 Altstadt, St. Lorenz	5,7	11,0	16,0	9,2	-6,8	15,3	5,1	-10,
02 Marienvorstadt	3,0	10,4	12,2	7,4	-4,8	15,6	3,9	-11,
03 Tafelhof	6,0	8,0	7,7	7,4	-0,3	19,7	5,3	-14,
04 Gostenhof	4,7	12,1	17,3	11,3	-6,0	18,9	6,8	-12,
05 Himpfelshof	5,3	11,7	15,2	10,1	-5,0	15,1	5,2	-9,
06 Altstadt, St. Sebald	4,7	10,5	12,0	7,8	-4,2	14,9	4,3	-10,
07 St. Johannis	5,7	12,6	16,2	10,4	-5,8	13,7	4,3	-9,
08 Pirckheimerstraße	5,9	12,9	14,0	7,9	-6,1	14,1	3,3	-10,
09 Wöhrd	3,9	9,7	11,9	7,3	-4,7	16,0	5,2	-10,
10 Ludwigsfeld	3,7	8,1	8,0	5,0	-3,1	22,1	6,9	-15,
11 Glockenhof	3,9	9,9	12,1	7,1	-5,0	20,2	5,9	-14,
12 Guntherstraße	5,1	10,7	11,6	6,5	-5,1	15,1	4,4	-10
3 Galgenhof	3,6	8,8	11,1	6,8	-4,4	19,9	6,6	-13
4 Hummelstein	3,6	8,0	8,6	4,8	-3,8	21,2	6,9	-14
5 Gugelstraße	3,9	8,3	9,4	6,2	-3,3	22,4	7,5	-14
6 Steinbühl	3,4	7,3	8,1	4,7	-3,4	23,3	7,5	-15
7 Gibitzenhof	2,2	5,0	5,6	3,2	-2,4	19,8	6,2	-13
8 Sandreuth	3,5	16,1	3,9	3,8	-0,1	19,7	4,9	-14
9 Schweinau	1,3	5,0	4,5	3,1	-1,3	17,1	5,8	-11
20 St. Leonhard	3,6	7,9	7,9	4,4	-3,5	22,0	8,3	-13
21 Sündersbühl	2,5	5,2	4,4	2,4	-2,0	23,4	8,4	-15
22 Bärenschanze	3,2	10,4	15,8	10,4	-5,3	20,5	6,8	-13
23 Sandberg	3,7	9,2	11,2	6,7	-4,5	19,6	6,6	-13
24 Bielingplatz	6,0	14,0	16,9	9,0	-8,0	12,1	4,5	-7
5 Uhlandstraße	5,3	13,0	19,1	11,4	-7,7	14,1	4,4	-9
26 Maxfeld	5,1	10,4	11,8	7,0	-4,9	14.0	4,6	-9
7 Veilhof	4,3	11,1	12,1	7,4	-4,6	15,8	4.7	-11
8 Tullnau	3,2	9,2	8,4	4,9	-3,5	19,6	6,7	-12
9 Gleißhammer	5,4	10,2	10,1	6,0	-4,1	14,9	5,1	-9
0 Dutzendteich	1,9	9,6	13,7	7,7	-6,0	17,4	5,5	-11
1 Zollhaus	4,6	7,4	5,4	2,5	-2,9	19,8	6,3	-13
32 Langwasser Nordwest	3,7	8,5	5,9	3,1	-2,8	20,8	7,1	-13
3 Langwasser Nordost	4,9	8,4	9,4	5,1	-4,4	15,0	4,6	-10
85 Altenfurt Nord	3,6	8,0	6,2	2,6	-3,5	26,9	7,8	-19
6 Langwasser Südost	3,9	7,2	5,3	2,8	-2,5	16,6	5,5	-11
7 Langwasser Südwest	3,7	8,6	7,3	3,6	-3,7	20,1	6,9	-13
88 Altenfurt, Moorenbrunn	3,8	9,3	7,9	4,3	-3,6	16,9	5,1	-11
10 Hasenbuck	2,6	8,6	6,8	3,7	-3,1	23,9	7,3	-16
13 Dianastraße	3,3	8,8	9,1	4,3	-4,8	18,2	7,1	-11
14 Trierer Straße	5,3	10,1	7,3	4,3	-3,0	15,4	5,2	-10

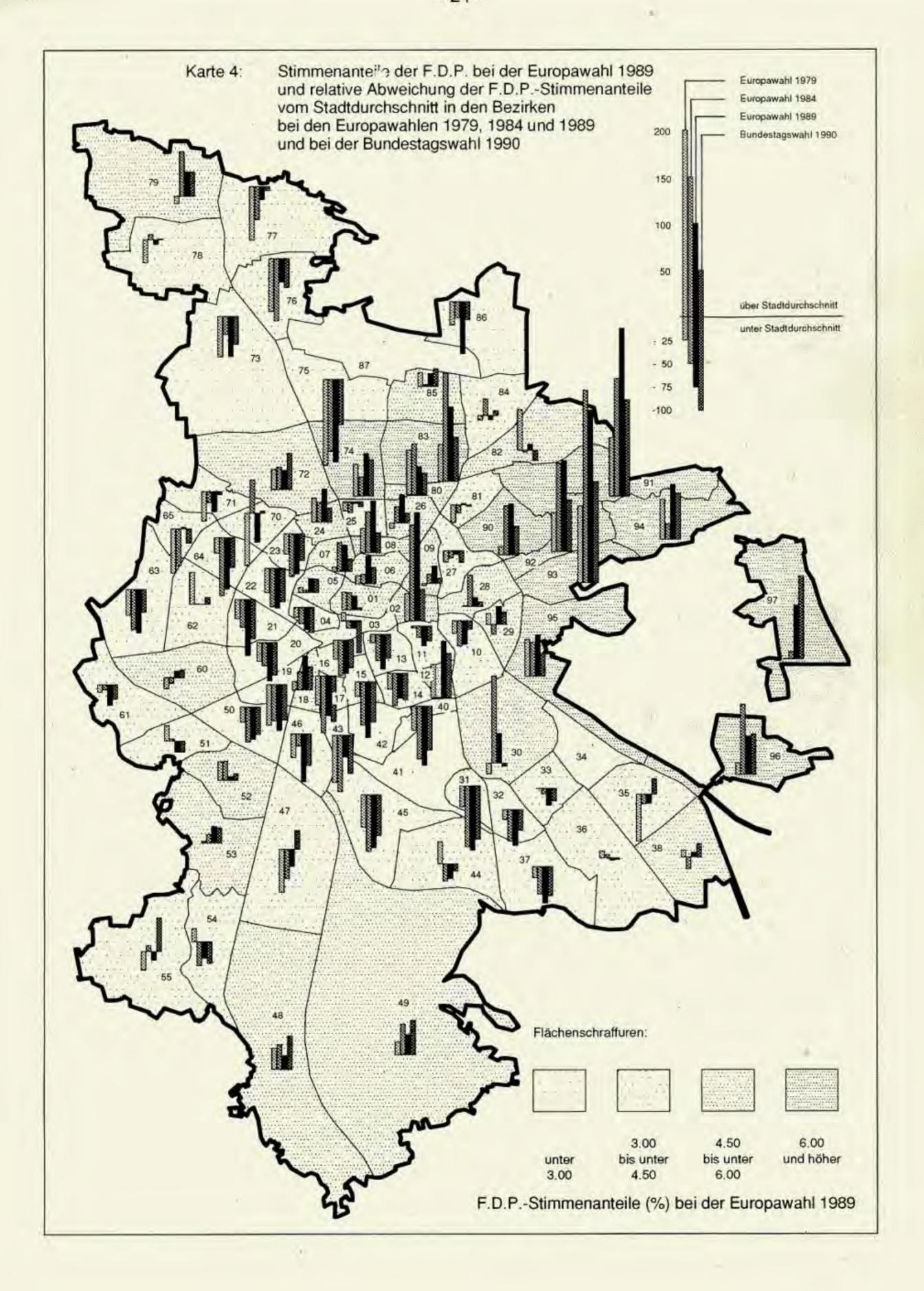
		Wal	hlbeteilig	ung	Stimmenanteile CSU					
Bezirk	EuW '79	EuW '84	EuW '89	BtW '90	Diff. BtW '90 EuW '89	EuW '79	EuW '84	EuW '89	BtW '90	Diff. BtW '90 EuW '89
	1	2 *	3	4	5	6	7	8	9	10
45 Gartenstadt	66,2	58,1	68,4	79.7	11,3	31,8	25,7	22,7	28,9	6,2
46 Werderau	58,0	49,6	62,2	75,4	13,2	36,6	32,0	23,8	31,9	8,1
47 Maiach	45,3	39,7	59,1	79,0	19,9	51,6	52,4	34,9	45,4	10,5
48 Katzwang/Reichelsd.Ost,- Keller	61,3	51,0	63,5	78,8	15,2	51,8	49,3	37,7	44.7	7,0
49 Komburg und Worzeldorf	58,0	51,2	63,3	80,9	17,6	51,9	51,1	38,4	45,2	6,8
50 Hohe Marter	54,8	44,2	54,8	67,8	13,0	43,0	41,8	33,8	44.0	10,2
51 Röthenbach West	58,4	48,6	61,4	74,2	12,9	42,6	45,1	39,4	49,6	10,2
52 Röthenbach Ost	62,1	53,1	60,7	75,8	15,2	48,7	48,6	36,7	44,5	7,9
53 Eibach	60,5	51,7	60,8	76,4	15,7	52,1	51,5	40,7	47,4	6,7
54 Reichelsdorf	55,2	46,1	58,1	73,3	15,2	43,4	44,2	33,5	42,9	9,4
55 Krottenbach/Mühlhof	60,3	50,0	58,9	76,6	17,7	46,2	42,7	33,7	39,1	5,5
60 Großreuth/Schweinau	56,4	47,9	57,3	71,7	14,4	48,9	44,5	33,8	40,0	6,2
61 Gebersdorf	56,7	48,9	62,5	77,6	15,1	47,1	43,6	31,7	41,3	9,6
62 Gaismannshof	59,5	52,6	64,9	78,7	13,9	47,8	45,1	32,7	41.7	9,1
63 Höfen	56,4	46,0	56,3	68,4	12,1	49,0	42,8	33,6	44,0	10,4
64 Eberhardshof	56,8	48,5	57,8	68,2	10,5	39,0	36,4	26,3	33,4	7,1
65 Muggenhot	55,1	43,3	50,9	62,2	11,3	43,5	42,0	30,4	44,0	13,6
70 Westfriedhof	55,0	46,4	58,2	73,3	15,1	48,4	44,8	29,2	36,7	7,5
71 Schniegling	60,9	53,9	61,3	73,3	12,0	47,6	44,8	30,7	39,4	8,7
72 Wetzendorf	64,0	54,9	60,9	77,4	16,5	51,6	46,1	34,9	41,9	7,0
73 Buch	60,9	49,1	60,3	81,6	21,3	59,8	56,3	36,1	51,9	15,7
74 Thon	63,5	55,0	64,3	81,6	17,4	52,1	52,7	39,3	44,1	4,8
75 Almoshof	53,7	50,2	54,2	76,0	21,8	56,7	59,9	37,7	49,9	12,2
76 Kraftshof	54,0	47,7	59,7	78,6	18,9	51,1	42,3	31,3	41,3	10,0
77 Neunhof	60,9	49,7	61,5	80,7	19,2	52,8	49,2	33,2	46,4	13,2
78 Boxdorf	61,0	52,3	63,0	78,8	15,7	48,0	43,3	32,0	39,5	7,5
79 Großgründlach	60,1	50,3	62,8	81,6	18,9	54,3	47,2	38,3	43,1	4,8
80 Schleifweg	61,1	53,2	60,4	73,8	13,4	50,4	51,0	37,2	44,1	6,9
81 Schoppershof	60,2	51,9	60,9	70,9	9,9	43,3	40,9	30,8	36,4	5,6
82 Schafhof	52,0	46,1	53,4	64,6	11,2	47,7	51,1	44,4	48,6	4,2
83 Marienberg	62,7	58,0	68,2	80,9	12,7	52,0	46,0	35,6	41,8	6,2
84 Ziegelstein	64,4	57,1	65,6	76,6	11,0	43,9	39,3	29,2	37,5	8,3
85 Mooshof	55,1	49,1	60,8	75,6	14,8	50,2	46,2	37,3	45,4	8,2
86 Buchenbühl	62,3	55,8	67,4	81,3	13,9	33,9	29,3	22,5	29,0	6,6
90 St. Jobst	60,4	54.7	63,1	78,0	15,0	50,6	49,4	38,8	43,6	4,8
91 Erlenstegen	67,1	62,2	70,2	83,3	13,1	59,6	62,4	46,6	49,6	3,1
92 Mögeldorf	62,1	54,9	63,8	77,4	13,6	51,8	50,7	40,8	44,9	4,1
93 Schmausenbuckstraße	66,9	59,1	71,0	84,9	13,9	59,0	59,6	47,4	49,7	2,4
94 Laufamholz	63,2	53,8	64,9	81,3	16,4	50,4	50,9	40,4	43,7	3,3
95 Zerzabelshof	68,6	62,7	68,0	80,6	12,6	48,2	48,0	37,9	41,7	3,8
96 Fischbach	52,2	44,3	59,2	76,3	17,1	48,1	44,8	35,3	40.7	5,4
97 Brunn	64,9	57,1	67,9	75,6	7,8	58,6	49,6	49,9	49,6	-0,2
Zusammen	58,2	50,0	60,1	72,9	12,9	45,6	43,4	32,5	39,8	7,3

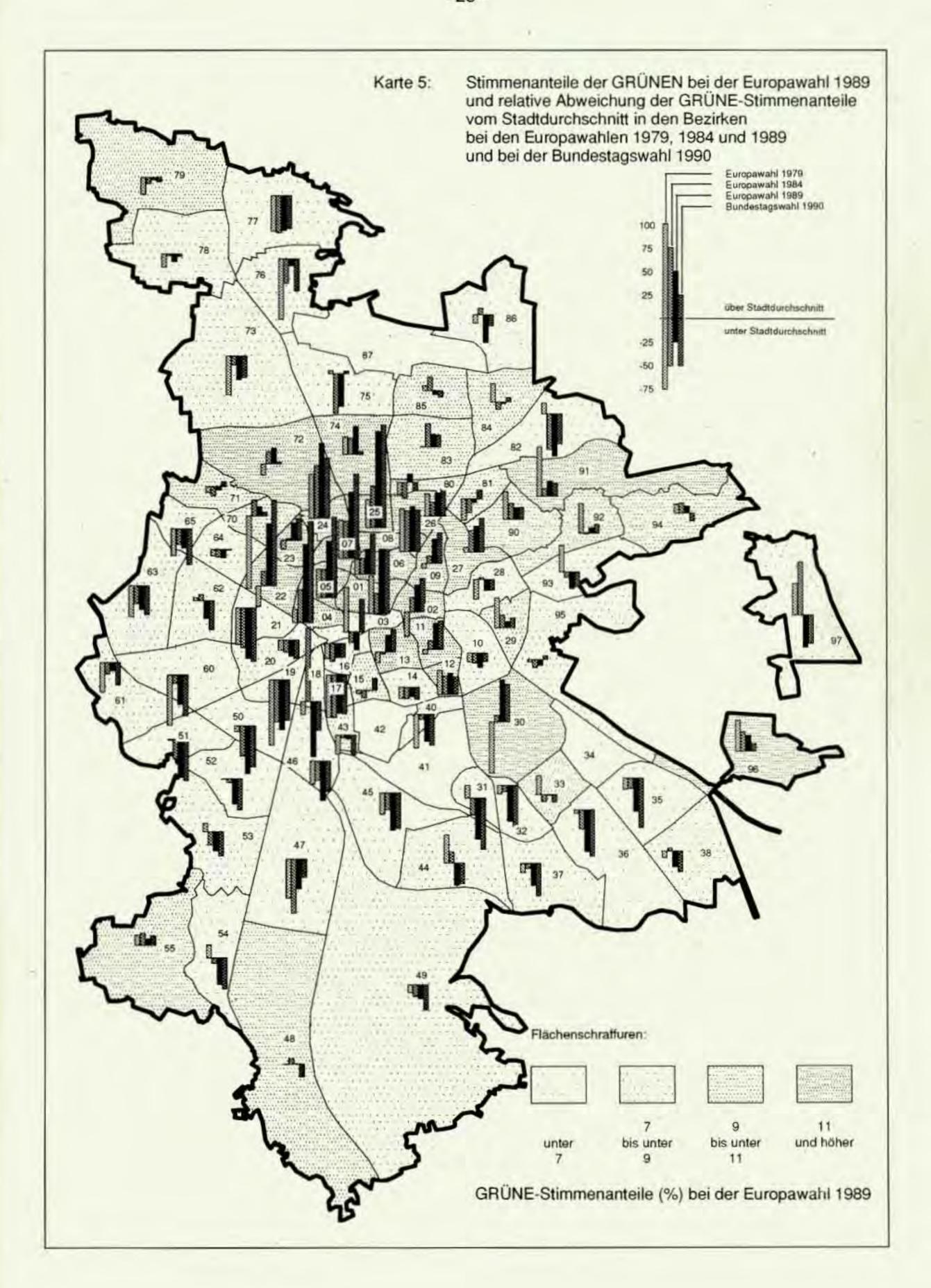
		Stimm	enanteil	e SPD	Stimmenanteile F.D.P.					
Bezirk	EuW '79	EuW '84	EuW '89	BtW '90	Diff. BtW '90 - EuW '89	EuW '79	EuW '84	EuW '89	BtW '90	Diff BtV '90 EuV '89
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
45 Gartenstadt	60,0	61,5	49,6	53,8	4,2	3,9	1,5	1,9	5,7	3
46 Werderau	54,9	53,3	43,9	48,3	4.4	4,4	3,3	2,1	6,7	4
47 Maiach	41,1	37,9	34,5	30,0	-4,5	3,2	2,6	3,6	12,2	8
48 Katzwang/Reichelsd.Ost,-	36,0	31,3	27,2	29,7	2,5	7,3	4.7	5,0	13.7	8
Keller	00,0	01,0		20,1	2,0	7,0		0,0	10,1	0
49 Kornburg und Worzeldorf	37,4	31,8	27,9	30.2	2,3	6,7	5,0	5,3	13,8	8
50 Hohe Marter	47,4	44,4	32,1	35,3	3,1	5,0	2,3	2,9	7,2	4
51 Röthenbach West	45,9	38,2	29,3	30,9	1,6	6,9	3,8	3,8	9.0	5
52 Röthenbach Ost	39,4	33,4	30,7	32,8	2,1	7,1	4,5	4,5	10,9	6
53 Eibach	37,0	31,1	27,0	29,7	2,6	6,0	4,1	5,1	11.8	6
54 Reichelsdorf	44.0	39,0	32,8	36,6	3,8	6,8	2,8	3,6	7,8	4
14 Heichelsdon	44,0	39,0	32,0	30,0	3,0	0,0	2,0	3,0	7,0	
55 Krottenbach/Mühlhof	44,0	40,2	34,2	34,8	0,6	4,8	4.0	4,0	13,8	9
60 Großreuth/Schweinau	43,1	39,3	32,7	36,9	4,1	5,2	3,5	4.6	10,9	6
31 Gebersdorf	43.9	40,4	33,0	35,7	2,7	5,4	3,5	3,4	8,5	
32 Gaismannshof	39,0	35,6	31,2	35,0	3,8	8,0	3,8	4,4	10,9	6
3 Höfen	43.4	41,2	31,8	36,5	4,7	4,3	2.1	2,3	7,7	5
64 Eberhardshof	51,3	49,4	39,6	43,9	4,3	5,0	1,4	2,0	6,9	4
55 Muggenhof	48.5	43,0	34,2	34,1	-0,1	3,1	2,3	4.4	8,6	4
70 Westfriedhof	47,7	35,4	33,0	35,8	2,8	2,6	5,1	3.0	10.4	7
71 Schniegling	43,6	38,6	31,4	35,1	3,7	4,1	3,3	3.4	9,8	6
72 Wetzendorf	36,9	33,7	28,5	30,4	1,9	7,2	4,6	5,2	14,1	8
73 Buch	33,5	29,1	21,0	25,7	4,7	3,4	3,0	2,5	7,1	4
'4 Thon	35,0	27,0	26,5	28,7	2,2	7,9	4.5	6,3	14,1	7
75 Almoshof	37,6	30,8	28,4	31,5	3,0	0,5	0,9	0,5	5,3	4
76 Kraftshof	43,8	44.4	30,0	38,2	8,2	2,6	1,3	3,3	7,0	3
77 Neunhof	41,4	38,6	30,1	32,1	1,9	2,5	2,4	3,8	9,7	6
'8 Boxdorf	43,5	39,9	32,3	36,1	3,8	4,5	4,0	4,2	10,2	(
9 Großgründlach	36,6	35,7	31.1	33,4	2,3	5,5	5,6	5,5	12,8	7
30 Schleifweg	35,9	31,8	28,5	30,8	2,3	8,7	5,8	5,7	12,5	(
31 Schoppershof	47,5	43,0	32,5	37,3	4,8	4,8	3,4	4,4	10,0	ŧ
32 Schafhof	38,2	33,6	26,3	31,2	4,9	8,5	3,7	4,6	9,1	4
3 Marienberg	35,3	28,6	27,9	29,6	1,6	8,2	8,1	7,8	15,0	Ġ
34 Ziegelstein	44,7	42,8	36,4	37,5	1,1	5,7	4,4	4,2	10,7	6
35 Mooshof	38,2	33,7	30,1	29,2	-0,9	6,8	3,8	5,0	12,1	7
36 Buchenbühl	56,8	53,2	47,3	50,3	3,0	4,4	3,1	1,9	8,2	(
00 St. Jobst	37,0	28,6	25,7	29,9	4,2	6,5	5,7	6,7	13,3	6
1 Erlenstegen	24,1	15,5	17,6	18,8	1,1	9,6	8,5	12,2	20,6	8
2 Mögeldorf	33,6	28,7	25,3	26,2	0,9	8,4	7,3	8,6	15,8	7
3 Schmausenbuckstraße	24,5	15,9	18,1	19,1	1,0	10,8	11,5	12,4	21,1	8
4 Laufamholz	36,2	30,3	26,8	29,9	3,2	8,4	4,4	6,9	15,1	8
5 Zerzabelshof	37,7	33,8	29,7	32,3	2,6	8,3	5,1	6,3	12,7	(
6 Fischbach	38,5	31,3	26,3	31,6	5,2	6,7	6,5	6,1	14,5	8
7 Brunn	30,0	25,0	21,8	19,7	-2,1	5,9	4,0	6,9	19,2	12
Zusammen	43,4	38,7	32,0	35,8	3,8	5,9	3,7	4,4	10,2	

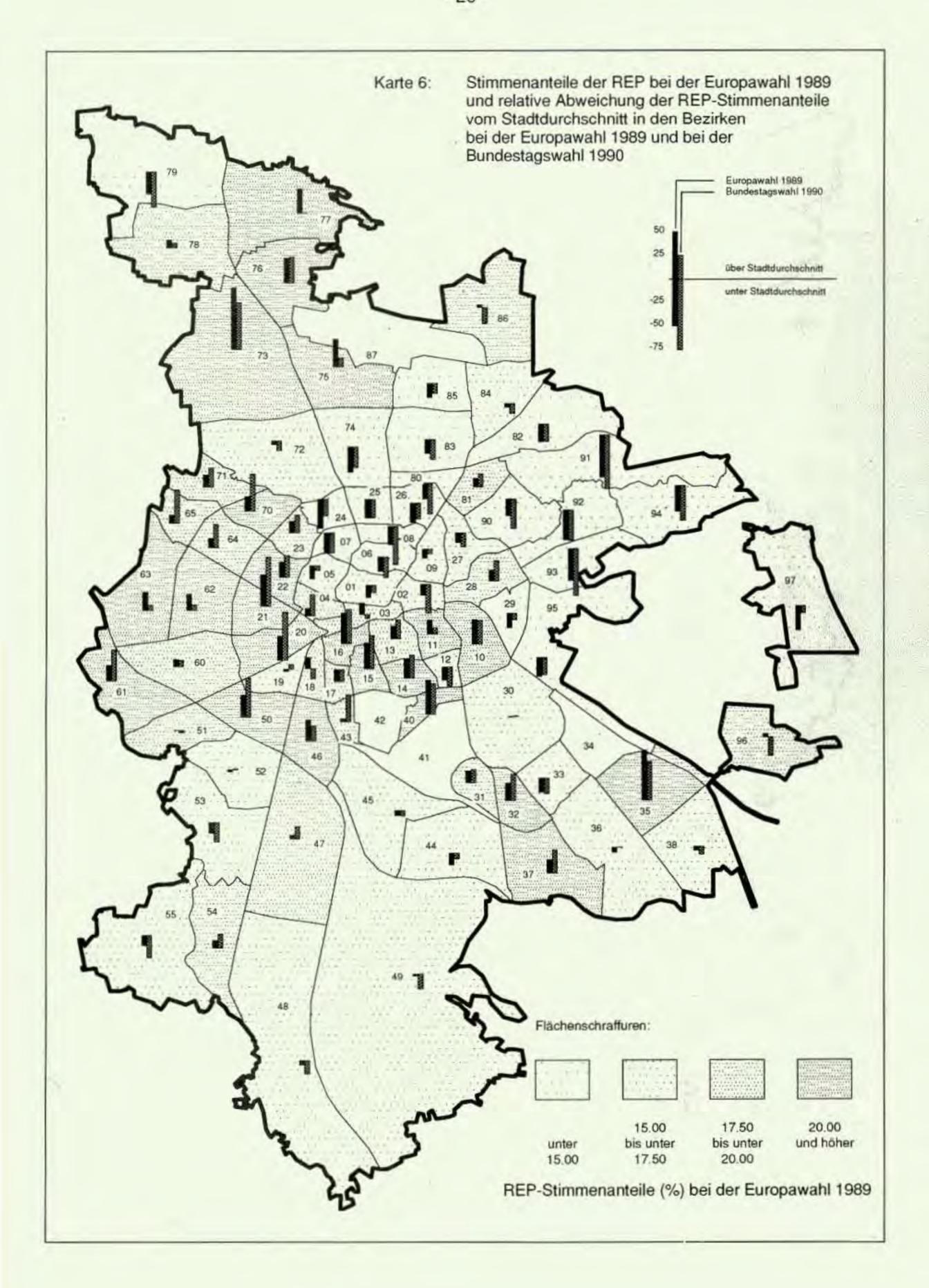
		Stimme	enanteile G	RÜNE		Stimmenanteile REP			
Bezirk 45 Gartenstadt	EuW '79	EuW '84	EuW '89	BtW '90	Diff. BtW '90 - EuW '89	EuW '89	BtW '90	Diff. BtW '90 - EuW '89	
	21	22	23	24	25	26	27	28	
45 Gartenstadt	3,2	7,4	5,8	3,4	-2,3	16,6	5,2	-11,	
46 Werderau	3,1	7,2	5,5	3,7	-1,8	21,5	6,4	-15.	
47 Maiach	2,4	3,9	6,5	4,4	-2.1	18,3	6,3	-12,	
48 Katzwang/Reichelsd.Ost,- Keller	4,1	9,5	9,5	4,7	-4,8	16,8	4,8	-12,	
49 Kornburg und Worzeldorf	3,7	7,9	8,1	4.0	-4,1	17.2	4.7	-12.	
50 Hohe Marter	3,8	6,1	4.7	3,1	-1,6	21.7	7,8	-13,	
51 Röthenbach West	4.0	7,2	5,7	3,1	-2,7	17,6	5,4	-12,	
52 Röthenbach Ost	4,1	8,7	7,0	3,7	-3,3	17,3	5,6	-11.	
53 Eibach	4,5	7,8	7,6	4,1	-3,5	15,7	4.4	-11,	
54 Reichelsdorf	4,6	8,5	6,8	3,7	-3,1	18,9	6,3	-12,	
55 Krottenbach/Mühlhof	4,5	10,2	10,1	6,0	-4,1	15,7	4,2	-11,	
60 Großreuth/Schweinau	1,9	8,2	6,6	3,1	-3,4	18,9	5,9	-13,	
61 Gebersdorf	2,8	7,9	8,7	4,2	-4,5	20,4	7,3	-13,	
62 Gaismannshof	4,2	9,6	7,7	3,8	-3,9	20,6	5,8	-14,	
63 Höfen	2,7	7,3	7,1	3,8	-3,3	21,0	5,8	-15,	
64 Eberhardshof	3,8	8,3	8,7	5,4	-3,2	19,3	6,9	-12,	
65 Muggenhof	2,9	7,5	7,6	3,4	-4,2	19,2	7,5	-11,	
70 Westfriedhof	1,0	10,5	10,4	5,7	-4,7	20,3	7,7	-12,	
71 Schniegling	3,9	8,2	9,2	5,8	-3,4	19,8	6,7	-13,	
72 Wetzendorf	3,6	10,2	11,0	5,6	-5,5	16,8	5,0	-11,	
73 Buch	2,4	8,2	7,1	4,3	-2,9	29,0	8,3	-20,	
74 Thon	4,8	10,6	12,3	5,7	-6,7	12,9	4,3	-8,	
75 Almoshof	4.2	5,2	6,2	5,6	-0,6	22,7	6,0	-16,	
76 Kraftshof	1,5	6,7	8,8	3,6	-5,2	22,1	7,0	-15,	
77 Neunhof	2,5	5,5	6,0	3,6	-2,4	22,1	5,5	-16,	
78 Boxdorf	3,5	8,9	8,7	5,3	-3,4	19,0	5,8	-13,	
79 Großgründlach	3,3	8,4	9,3	5,2	-4,0	13,5	3,4	-10	
80 Schleifweg	3,6	7,5	10,3	5,0	-5,3	14,8	3,8	-11,	
81 Schoppershof	3,2	7,7	9,2	6,0	-3,1	19,1	6,3	-12,	
82 Schafhof	4,6	5,7	5,2	3,7	-1,5	14,3	4,5	-9,	
83 Marienberg	4,1	11,3	10,8	6,2	-4,6	15,0	4,3	-10,	
84 Ziegelstein	4,9	8,3	9,3	5,7	-3,6	16,9	4,9	-12	
85 Mooshof	4,3	10,3	9,1	5,1	-4,0	15,0	4,9	-10	
86 Buchenbühl	3,7	9,7	6,7	4,9	-1,9	18,1	4,6	-13	
90 St. Jobst	5,3	10,5	10,7	6,2	-4,5	14,5	3,8	-10,	
91 Erlenstegen	6,2	9,8	11,0	6,2	-4,8	9,7	2,4	-7,	
92 Mögeldorf	5,4	9,0	10,0	6,0	-4,0	12,0	3,7	-8,	
93 Schmausenbuckstraße	5,2	8,5	- 7,8	4,6	-3,2	11,7	2,8	-8,	
94 Laufamholz	4,5	10,0	10,2	5,0	-5,2	12,7	3,5	-9	
95 Zerzabelshof	4,0	8,3	8,9	5,7	-3,2	14,1	4,5	-9	
96 Fischbach	5,4	10,9	11,1	5,9	-5,2	18,2	4,4	-13,	
97 Brunn	5,5	14,1	6,3	3,8	-2,4	13,1	5,1	-8	
Zusammen	4,1	9,0	9,5	5,5	-4,0	17,6	5,5	-12	











Ausgewählte Strukturdaten nach Bezirken - Stand Volkszählung 1987-

	Bezirk	Ort	lkerung der Hau ohnung	pt-	Selb- stän-	Be- amte,	Ar- bei-	Bevölkerung am Ort der Haupt- wohnung im Alter von 15 bis unter		
			dan	ınter	dige	Ange-	ter	65	Jahren	
	Bezirk		Aus- län- der	65 Jahre und älter		stellte		Volks schule	Real- schule	Abi- tur/ FH- Reife
			1000	in % von Spalte 1		der Erwe en insges		allgen	der Bev neinbilde hulabsch	ndem
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Altstadt, St. Lorenz	4487	22.3	13.8	14.7	49.3	36.0	57.9	20.4	21.7
2	Marienvorstadt	1288	9.7	22.0	9.2	60.5	30.3	54.1	22.7	23.2
3	Tafelhof	987	20.0	13.6	7.3	48.0	44.7	65.8	17.9	16.4
4	Gostenhof	7980	40.2	10.0	7.0	33.1	59.9	72.7	11.6	15.7
5	Himpfelshof	5330	18.3	16.6	10.1	52.5	37.4	56.7	19.9	23.4
6	Altstadt, St. Sebald	9544	8.7	20.5	10.9	60.1	29.1	50.8	21.9	27.3
7	St. Johannis	7284	12.3	18.4	9.2	59.0	31.7	51.1	22.5	26.4
8	Pirckheimerstraße	7134	11.0	19.3	10.3	59.8	30.0	50.6	22.3	27.1
9	Wöhrd	9530	9.1	20.1	8.4	58.8	32.8	55.5	21.7	22.8
10	Ludwigsfeld	9817	18.2	18.8	5.8	50.2	44.0	-0.110000	16.1	16.0
11	Glockenhof	14062	17.2	17.6	6.7	50.4	42.9	66.3	17.5	16.2
12	Guntherstraße	3458	8,4	20.2	12.4	64.2	23.3	49.9	24.9	25.2
13	Galgenhof	16409	19.5	16.7	6.7	49.1	44.2		17.9	14.7
14	Hummelstein	10063	14.8	22.1	5.0	50.8	44.2	71.2	17.1	11.7
15	Gugelstraße	7369	25.2	17.0	5.3	39.5	55.2	74.1	15.3	10.6
16	Steinbühl	11471	16.6	19.5	4.9	46.2	48.9	73.5	15.7	10.7
17	Gibitzenhof	4889	13.0	23.1	3.0	44.3	52.7	77.1	13.0	9.9
18	Sandreuth	449	27.2	14.3	8.4	37.9	53.7	75.5	15.0	9.6
19	Schweinau	4320	18.9	12.8	4.2	35.3	60.4	74.4	13.2	12.4
20	St. Leonhard	11885	20.3	15.9	5.5	41.7	52.8	75.6	14.1	10.3
21	Sündersbühl	5602	14.9	17.4	4.5		59.7		12.5	10.9
22	Bärenschanze	9634	35.6	9.7	4.4		64.4		13.0	11.7
23	Sandberg	10540	14.0	20.1	4.9	49.5	45.6		16.1	13.4
24	Bielingplatz	4764	11.3	17.5	7.6		26.6		23.8	26.3
25	Uhlandstraße	9681	17.1	15.2	7.6		40.7	57.5	18.0	24.6
26	Maxfeld	8945	9.1	22.2	8.0		30.6		20.8	27.8
27	Veilhof	11793	11.5	22.0	7.7	55.8	36.6		20.1	18.7
28	Tullnau	3800	13.8	18.5	8.6		38.6		19.4	19.1
29	Gleißhammer	4501	3.7	21.5	9.6	68.1	22.3	51.0	26.9	22.0
30	Dutzendteich	991	10.6	24.8	11.2	53.6	35.2	58.6	19.6	21.7
31	Zollhaus	4423	6.1	22.4	1.3		42.0		20000	7.5
32	Langwasser Nordwest	8473	5.1	15.9	4.5	2/2/13	35.3		22.6	12.3
33	Langwasser Nordost	4914	5.4	5.4	4.2	59.8	36.0	56.1	23.3	20.6
34	Beuthener Straße	255	3.1	10.2	2.3	100	10.5	200	42.0	42.2
35	Altenfurt Nord	1277	5.6	18.2	6.8		41.0		19.6	12.2
36	Langwasser Südost	11669	7.8	15.7	5.0		44.8		17.9	16.2
37	Langwasser Südwest	9524	5.0	17.1	4.0		41.4	170 6 7 7 7 100	18.2	12.5
38	Altenfurt, Moorenbrunn	8152	4.6	13.8	7.7		30.1	62.5	22.5	15.0
40	Hasenbuck	4108	10.9	25.5	3.1	53.8	43.1	71.5	17.4	11.1
41	Rangierbahnhof	206	19.4	3.9					- 2	

	Bevölkerung am Ort der Haupt- wohnung		Selb- stän-	Be- amte,	Ar- bei-	Bevölkerung am Ort der Haupt- wohnung im Alter von 15 bis unter			
		daru	unter	dige	Ange-	ter	65	Jahren	mit
Bezirk		Aus- län- der	65 Jahre und älter	4	stellte		Volks schule	Real- schule	Abi- tur/ FH- Reife
		7,000	von lite 1	10.0 LA	der Erwe en insges		allger	der Be	enden
	1	2	3	4	5	6	7	nulabsch 8	9
atzwanger Straße	196	24.0							
ianastraße	2308	43.2	12.7	3.5	32.7	63.8	80.0	11.5	8.6
rierer Straße	5147	1.9	21.9	8.1	63.8	28.1	60.8	23.5	15.7
artenstadt	7962	2.7	24.8	4.2		38.3	73.7	17.4	8.9
/erderau	4262	14.9		4.2	40.7	55.1	77.1	13.8	9.1
laiach	1047	5.0	6.8	8.3	53.7	38.0	68.0	20.9	
atzwang/Reichelsd.Ost,-Keller	9915	3.2	100	10.3	62.3	27.4	57.0	26.5	11.1
ornburg und Worzeldorf	10778	2.1	10.2	12.0	66.2	21.9	55.8	26.2	18.1
ohe Marter	6783	13.2		5.9		51.5		15.3	10.3
öthenbach West	8701	4.6	15.2	5.0		40.7		19.0	14.1
Otheribach West	0/01	4.0	15.2	5.0	34.0	40.7	00.5	13.0	1-4.1
öthenbach Ost	8372	4.6	19.6	6.4	60.8	32.8	61.5	23.2	15.3
ibach	8237	4.8	18.3	9.9	59.1	31.0	61.5	22.4	16.1
eichelsdorf	7748	5.6	17.5	7.3	53.1	39.6	67.6	20.5	12.0
rottenbach/Mühlhof	1921	5.9	14.4	14.4	54.8	30.8	62.2	23.0	14.8
roßreuth/Schweinau	3624	9.4	21.1	6.2	59.7	34.1	67.8	19.0	13.2
ebersdorf	4082	3.0	15.2	6.8	57.6	35.5	67.0	20.7	12.2
aismannshof	4452	4.4	16.7	10.4	59.5	30.1	61.9	22.4	15.6
öfen	2818	11.5	12.8	8.4	50.4	41.3	71.3	17.4	11.3
berhardshof	7623	21.8	17.3	5.2	44.2	50.7	73.5	15.7	10.8
luggenhof	1628	32.6	10.7	6.9	32.7	60.4	75.0	14.6	10.5
/estfriedhof	1744	10.6	15.7	6.8	63.1	30.1	59.3	23.9	16.7
chniegling	2831	11.5	16.0	8.9	53.9	37.2		19.5	15.6
/etzendorf	5243	5.1	12.8	11.8	66.0	22.3	51.5	24.6	23.9
uch	1232	7.3	13.8	25.0	40.9	34.2	73.7	16.0	10.3
hon	4809	4.5	12.6	12.5	67.9	19.6	50.6	25.4	24.0
lmoshof	912	6.1	16.8	22.0-	A 100 Miles	40.5	78.7	13.0	8.3
raftshof	642	2.6	15.4	17.5	46.0	36.5	74.8	15.5	9.8
eunhof	1247	1.6	13.3	17.3	48.3	34.4	71.0	17.9	11.1
oxdorf	2474	3.0	10.5	8.7	51.2	40.2	67.9	18.0	14.1
roßgründlach	4098	2.2	10.2	10.8	58.6	30.5	57.8	21.9	20.2
chleifweg	3270	6.5	20.9	11.3	59.6	29.1	53.3	23.5	23.2
choppershof	7866	9.9	27.6	6.1	53.6	40.3	62.7	19.1	18.2
chafhof	2654	22.6	16.9	4.1	56.9	38.9	65.5	19.9	14.5
arienberg	3528	4.1	17.9	12.3	67.0	20.7	45.3	28.1	26.6
egelstein	5593	2.7	24.8	9.1	61.3	29.7	59.6	23.7	16.8
ooshof	1916	3.1	16.9	8.8	69.5	21.8	50.6	29.3	20.1
uchenbühl	2562	1.6	21.5	7.4	56.0	36.6	71.9	18.7	9.5
ughafen	20	1.0	21.0	6.64	00.0	00.0	11.0	10.7	9.0
t. Jobst	7170	7.5	19.6	12.5	63.1	24.4	49.0	25.4	25.7
rlenstegen	3520	3.8	23.4	26.2	64.0	9.8	28.5	29.7	41.8
									26.6
The state of the s	A CONTRACTOR								38.6
PERCHAPATA AND THE ACT OF THE PARTY OF THE P				A 100 CO. CO.					24.6
77V 584 286 27 27 27 27 2		300							22.1
Control Contro				V STATE					19.1
runn					G26574	-2.40	200		19.1
		1.5			33.4	21.5		24.5	17.2
ög ch au' erz sc	nstegen geldorf mausenbuckstraße famholz tabelshof hbach	nstegen 3520 geldorf 4571 mausenbuckstraße 4606 famholz 6685 rabelshof 8291 hbach 4132 nn 715	nstegen 3520 3.8 geldorf 4571 7.2 mausenbuckstraße 4606 2.1 famholz 6685 3.7 rabelshof 8291 3.4 hbach 4132 4.6 nn 715 1.3	nstegen 3520 3.8 23.4 geldorf 4571 7.2 17.8 mausenbuckstraße 4606 2.1 20.7 famholz 6685 3.7 16.1 sabelshof 8291 3.4 33.2 hbach 4132 4.6 13.5 nn 715 1.3 9.7	nstegen 3520 3.8 23.4 26.2 geldorf 4571 7.2 17.8 13.4 mausenbuckstraße 4606 2.1 20.7 23.2 famholz 6685 3.7 16.1 11.2 rabelshof 8291 3.4 33.2 9.9 hbach 4132 4.6 13.5 11.9 nn 715 1.3 9.7 19.1	nstegen 3520 3.8 23.4 26.2 64.0 geldorf 4571 7.2 17.8 13.4 64.5 mausenbuckstraße 4606 2.1 20.7 23.2 66.6 famholz 6685 3.7 16.1 11.2 68.0 rabelshof 8291 3.4 33.2 9.9 66.7 hbach 4132 4.6 13.5 11.9 55.3 715 1.3 9.7 19.1 59.4	nstegen 3520 3.8 23.4 26.2 64.0 9.8 geldorf 4571 7.2 17.8 13.4 64.5 22.1 mausenbuckstraße 4606 2.1 20.7 23.2 66.6 10.2 famholz 6685 3.7 16.1 11.2 68.0 20.8 rabelshof 8291 3.4 33.2 9.9 66.7 23.4 hbach 4132 4.6 13.5 11.9 55.3 32.9 715 1.3 9.7 19.1 59.4 21.5	nstegen 3520 3.8 23.4 26.2 64.0 9.8 28.5 geldorf 4571 7.2 17.8 13.4 64.5 22.1 46.9 mausenbuckstraße 4606 2.1 20.7 23.2 66.6 10.2 30.7 famholz 6685 3.7 16.1 11.2 68.0 20.8 47.8 rabelshof 8291 3.4 33.2 9.9 66.7 23.4 51.3 hbach 4132 4.6 13.5 11.9 55.3 32.9 58.2 715 1.3 9.7 19.1 59.4 21.5 56.4	nstegen 3520 3.8 23.4 26.2 64.0 9.8 28.5 29.7 geldorf 4571 7.2 17.8 13.4 64.5 22.1 46.9 26.4 mausenbuckstraße 4606 2.1 20.7 23.2 66.6 10.2 30.7 30.6 famholz 6685 3.7 16.1 11.2 68.0 20.8 47.8 27.7 rabelshof 8291 3.4 33.2 9.9 66.7 23.4 51.3 26.6 hbach 4132 4.6 13.5 11.9 55.3 32.9 58.2 22.7 nn 715 1.3 9.7 19.1 59.4 21.5 56.4 24.3

